

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 175 (2009)

Heft: 04

Artikel: Rüstungsprogramm 2009

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-264>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rüstungsprogramm 2009

Mitte Februar hat der Bundesrat das Rüstungsprogramm 09 zu Handen der eidgenössischen Räte verabschiedet. Die 5 Vorhaben wurden Ende März in Thun den Mitgliedern der Sicherheitspolitischen Kommissionen des National- und Ständerats sowie weiteren interessierten Kreisen vorgestellt. Von den beantragten knapp 500 Mio. Fr. fliessen 442 Mio. Fr. als direkte und indirekte Beteiligung in die schweizerische Wirtschaft.

Alfred Markwalder, Redaktor ASMZ

Militärisches Anflugleitsystem (MALS)

Mit MALS werden einerseits der ab 1970 beschaffte QUADRADAR sowie andererseits das System FLUR90 ersetzt. Beide Systeme sind technologisch und technisch veraltet und müssen dringend ersetzt werden. Mit MALS sollen die Militärflugplätze Emmen, Locarno, Meiringen, Payerne und Sion ausgerüstet werden. Das neue elektronische Anflughilfsmittel erlaubt die Führung und Überwachung von Luftfahrzeugen bei Tag und Nacht bei jeder Witterung und besteht aus folgenden Komponenten:

- Rundsuchradarsystemen
- Präzisionsanflugradar

- Flugfunkpeilern
- Bedienungs- und Anzeigeelementen im Kontrollraum und Kontrollturm
- Ausbildungssimulator.

Mit MALS kann der Flugverkehrsleiter der Skyguide sowohl zivile als auch militärische Luftfahrzeuge im Bereich militärischer Flugplätze erfassen, überwachen sowie deren Flugwege berechnen, auf dem Bildschirm verfolgen und sie führen. Um den Datenaustausch zwischen den Flugplatzüberwachungssystemen (unterer Luftraum < 3950 m) und dem militärischen Luftraumüberwachungs- und Einsatzleitsystem FLORAKO (oberer Luftraum > 3950 m) sicherstellen zu können, sind bei MALS entsprechende Schnittstellen vorgesehen.

Die Beschaffung von MALS im Umfang von 296 Mio. Fr. erfolgt durch ar-



MALS

Bilder: armasuisse

masuisse bei der Generalunternehmerin EADS Deutschland GmbH in den Jahren 2010 bis 2016. Der direkte Anteil der Schweizer Industrie beträgt rund 35 Mio. Franken. Bei den aus dem Ausland bezogenen Leistungen beläuft sich die indirekte Beteiligung auf rund 261 Mio. Franken.

Sanitätswagen Leicht (Sanw L)

Mit dem Sanw L werden die bisher eingesetzten Sanitäts-Pinzgauer 6x6 ersetzt und die mit dem RP05 beschafften und für unwegsames Gelände konzipierten 40 splittergeschützten Sanitätsfahrzeuge PIRANHA I ergänzt. Sie werden auf Stufe «Einheit» und «Bataillon/Abteilung» eingesetzt und ermöglichen, den Patienten nach militärischen und zivilen Standards zu betreuen, zu überwachen und zu evakuieren.

Der Sanw L ist ein allradbetriebenes Sanitätsfahrzeug auf der Basis der neu einzuführenden Lieferwagengeneration Mercedes-Benz Sprinter. Er bietet Platz für zwei liegende oder bis zu sechs sitzende Patienten sowie für zwei Betreuer. Zur Beschaffung vorgesehen sind:

- 20 Sanw L analog zu den eingeführten Sanitätsfahrzeugen PIRANHA I, vollständig ausgerüstet

Rüstungsprogramm 09

Die mit dem vorliegenden Rüstungsprogramm 09 (RP 09) durch den Bundesrat dem Parlament beantragten fünf Beschaffungsvorhaben dienen der Ausstattung der Armee mit den zur Erfüllung ihrer Aufträge notwendigen Systemen. Die fünf Vorhaben tragen dazu bei, einen Teil der im Masterplan der Armee ausgewiesenen Fähigkeitslücken der Armee zu schliessen. Der Masterplan deckt eine Zeitspanne von 8 Jahren ab und stellt eine integrale Sicht über die Planung der Streitkräfteentwicklung sicher.

Beschaffungsvorhaben	Verpflichtungskredit in Mio. Franken
Fähigkeitskategorie Mobilität	360
• Militärisches Anflugleitsystem (MALS)	296
• Sanitätswagen Leicht (Sanw L)	47
• Werterhaltung Fahrerausbildungs- und Trainingsanlage (FATRAN WE)	17
Fähigkeitskategorie Waffenwirkung	136
• Simulationsunterstützung für den Einsatz in überbautem Gebiet (SIM KIUG)	123
• Laserschuss-Simulatoren «Richtladung» und «Leichtes Maschinengewehr 05» (LASSIM Ri Ldg und LMg05)	13
Total	496

Rüstung



Sanw L

- 130 Sanw L einem zivilen Krankentransportwagen entsprechend mit einem reduzierten Standard ausgestattet.

Die Beschaffung des beantragten Materials wird durch armasuisse abgewickelt. Vertragspartner sind die Mercedes-Benz Schweiz AG für das Grundfahrzeug sowie die Carosserie Langenthal AG für den Sanitätaufbau.

Am Beschaffungsumfang von 47 Mio. Franken ist die Schweizer Industrie mit 34 Mio. Franken beteiligt. Die Realisierung erfolgt in den Jahren 2010–2012.

Fahrausbildungs- und Trainingsanlage für Motorfahrer (FATRAN)

Mit dem RP97 wurden 8 FATRAN beschafft. Zwischenzeitlich haben sich die Fahrzeug- und Fahrtechnik, das erforderliche Verhalten in vielen Verkehrssituationen und die Strassenverkehrsdichte verändert. Eine Werterhaltung (WE) von 5 Anlagen erfolgt über das RP09 und hat zum Ziel, die Fahrausbildung unter Einbezug von neuen Technologien weiter zu verbessern. Die Anlagen sind in den Ausbildungszentren Droggnens, Frauenfeld, Thun und Wangen an der Aare installiert. Damit die Fahrerausbildung auch in Zukunft sichergestellt ist, werden die FATRAN WE mit einer typenfreien Fahrzeugsäkabine ausgerüstet.

Die Beschaffung wird durch armasuisse abgewickelt. Ihr einziger Vertragspartner ist die Rheinmetall Defence Electronics GmbH, Deutschland, in der Funktion als Generalunternehmerin. Der Beschaffungsumfang beträgt 17 Mio. Franken, woran sich die Schweizer Industrie direkt mit 3 Mio. Franken beteiligen

kann. Bei den aus dem Ausland bezogenen Leistungen beläuft sich die indirekte Beteiligung auf rund 14 Mio. Franken. Der Realisierung erfolgt in den Jahren 2010 und 2011.

Simulationsunterstützung für den Einsatz in überbautem Gebiet (SIM KIUG)

Seit über 20 Jahren setzt die Armee mit grossem Erfolg Laserschuss-Simulatoren zur Effizienzsteigerung in der Ausbildung ein. Mit SIM KIUG können inskünftig alle Laserschuss-Simulatoren (instrumentierte Waffen und Fahrzeuge) realitätsnah eingesetzt und Übungen detailliert ausgewertet werden. Im Vordergrund steht dabei die Schulung der Verbände im Kampf der verbundenen Waffen. Mit SIM KIUG wird es möglich sein, das Verhalten in der Führung und der einzelnen Akteure zu dokumentieren und anhand der Aufzeichnungen später auch zu korrigieren und damit die Verbände optimal für Einsätze in überbautem Gebiet auszubilden. SIM KIUG wird in der Armee eine zentrale Rolle in der Ausbildung



einnehmen. Es sind zwei SIM KIUG Anlagen vorgesehen, je eine in Bure und in Walenstadt.

Die Beschaffung dieses technologisch sehr anspruchsvollen Vorhabens erfolgt durch die armasuisse im Rahmen der Projektorganisation SIM KIUG. Einziger Vertragspartner der armasuisse ist RUAG-Electronics. Diese übernimmt die Funktion als Generalunternehmerin. Der Aufwand beträgt 123 Mio. Franken, wovon die direkte Beteiligung der Schweizer Industrie 86 Mio. Franken beträgt. Die Realisierung dieser Beschaffung erfolgt in

SIM-KIUG



den Jahren 2011 (Bure) und 2012 (Walenstadt).

Laserschuss-Simulatoren (LASSIM)

Die seit mehr als 20 Jahren erfolgreich eingesetzten Laserschuss-Simulatoren werden auch in die Ausbildungsplattformen Simulationsunterstützung für Gefechtsübungen und Simulationsunterstützung für den Einsatz in überbautem Gebiet - integriert. Die mit dem RP09 beantragten Laserschuss-Simulatoren «Richtladung» und «leichtes Maschinengewehr 05» werden zur Darstellung des Waffenverbundes benötigt.

Da auf dem Markt kein den Anforderungen genügend System verfügbar war, begann RUAG-Electronics im Jahre 2005 mit der Entwicklung eines geeigneten Systems. Die dadurch entstandene Monopolstellung von RUAG-Electronics führte dazu, dass in den Verträgen zwischen armasuisse und RUAG-Electronics ein Einsichtsrecht in die Kalkulation vereinbart wurde. RUAG-Electronics übernimmt als Generalunternehmerin die Systemverantwortung.



LASSIM LMg-05

Die Kosten belaufen sich auf 13 Mio. Franken, wobei der direkte Anteil der Schweizer Industrie 9 Mio. Franken beträgt. Die Realisierung erfolgt im Zeitraum 2010/2011. ■



Brigadier aD
Alfred Markwalder
Dr. rer. pol.
5610 Wohlen

Der Marktführer für das Herz Europas

Mit über 700 Bestellungen aus sechs Nationen ist der Eurofighter Bestseller seiner Klasse – und wird von drei Nachbarländern der Schweiz eingesetzt. Dies bringt auch klare ökonomische Vorteile bei der Beschaffung und Betreuung. Da der Eurofighter erst am Anfang seines langen Lebenszyklus steht, können die Nutzer-Luftwaffen gemeinsam mit den starken Industriepartnern in Deutschland, Grossbritannien, Italien und Spanien Einsatz und Fortentwicklung weit in die Mitte dieses Jahrhunderts garantieren.

EADS Defence & Security - Networking the Future

www.eurofighter.ch

The graphic illustrates the global reach and deployment of the Eurofighter aircraft across Europe. The map covers most of the continent, with icons placed in France, Germany, Italy, Spain, and the United Kingdom, representing the six nations that have ordered the aircraft. The Eurofighter is shown in flight, emphasizing its role as a key component of European defense and security.

EADS
DEFENCE
& SECURITY